

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel  
**Herausgeber:** Entomologische Gesellschaft Basel  
**Band:** 14 (1964)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Auch Insekten können sich irren  
**Autor:** Vogel, W.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1042764>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

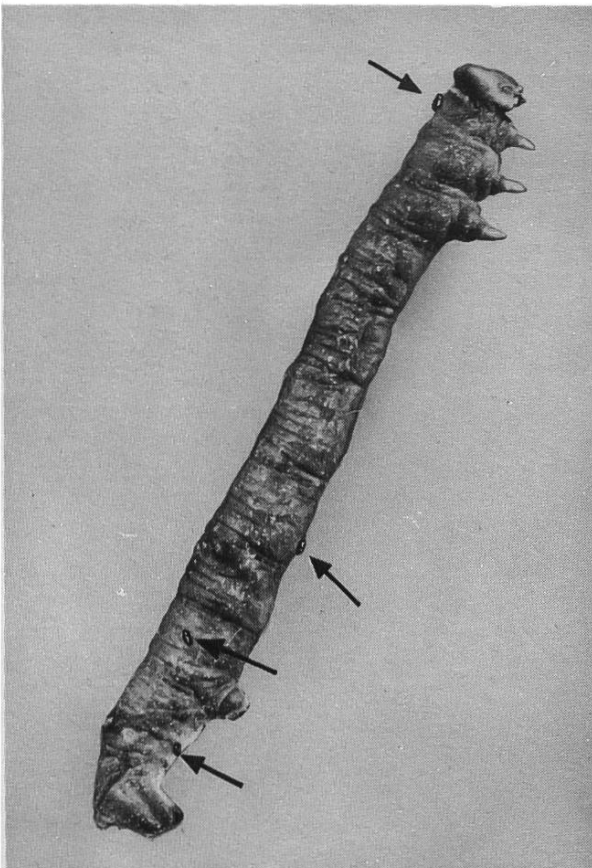
## AUCH INSEKTEN KOENNEN SICH IRREN!

Dr. W. Vogel

Oft wird darüber diskutiert, ob die mannigfachen Täuschungsmanöver von Insekten, welche andere Arten, Blätter, Zweige usw. nachahmen, überhaupt einen Effekt haben. So kennt jeder Schmetterlingssammler jene Spannerraupe, die einem dünnen Zweig oder einem Blattstiel täuschend ähnlich sehen. Es ist nun aber gar nicht so einfach zu beweisen, ob diese Ähnlichkeit auch tatsächlich zur Auswirkung kommt, ob sich also Vogel, Parasiten und Raubinsekten täuschen lassen.

Die vorliegende Beobachtung gibt immerhin einen Hinweis, dass Verwechslungen tatsächlich vorkommen können: Im Spätherbst 1963 kontrollierten wir einen Versuch mit der Grünen Apfelläus Aphis pomi, welche im November Dutzende von Eiern an junge Apfelzweige legt. Es handelt sich um einen Vorgang, welcher auch bei tiefen Temperaturen vor sich geht, wenn die meisten Insekten bereits in Winterruhe sind. In einer dichten Blattläuskolonie fanden wir eine ausgewachsene Spannerraupe in tiefer Kältestarre. Zu unserer grossen Ueberraschung stellten wir nun aber fest, dass die Blattläusweibchen diesen "lebenden Zweig" als Eiablagestelle angenommen hatten. Sie liessen sich offenbar von der Raupe täuschen.

Bemerkungen für den kritischen Leser: Man kann natürlich auch annehmen, dass die Blattläuse in ihrem Drang zur Eiablage nicht sehr wählerisch sind und irgendwelche Materialien mit Eiern belegen. Aber trotzdem, alltäglich war das Bild nicht.



Adresse des Verfassers:

Dr. W. Vogel  
biol. Laboratorium der Dr. R. MAAG A.G.  
Dielsdorf